

# Sportvereine zeigen ihre Vielfalt

**Vereine** Am vergangenen Samstag zeigten die Sportler der Balingener Vereine und der Region ihr Können und ihre Vielfalt. Die Zuschauer zeigten sich interessiert und beeindruckt und spendeten reichlich Applaus. *Von Klaus Stifel*

**E**in sportliches Programm, im wahrsten Sinne des Wortes, war am Samstag auf der Gartenschau geboten. Die Raumschaft Balingen ist mit Sportvereinen reichlich bestückt. Einige von ihnen stellten sich auf der Hauptbühne vor. Besonders erfreulich war, dass die zeitlich von morgens bis zum frühen Abend durchgetakteten Veranstaltungen vom Publikum interessiert verfolgt wurden.

Mit gleich drei Vorführungen war die TSG Balingen Spitzenreiter. Sie schickte ihre Judo-Kämpfer und Turnerinnen auf die Bühne. Die japanische Kampfsportart, bei denen das Prinzip „Siegen durch Nachgeben“ gilt, erläuterte Abteilungsleiter Rainer Springer. Das Interesse an dieser Sportart habe zugenommen. Demons-

„Siegen durch Nachgeben, so lautet die Kunst.“

„Es geht bei diesem Sport darum, Harmonie zu erzeugen.“

**Rainer Springer**  
Trainer im Judo-Club Balingen

triert wurden die verschiedensten Wurftechniken. Mit einem Minimum an Aufwand erzielten die Kämpfer in ihren blauen und weißen Judokitteln eine maximale Wirkung. Körperkraft und Koordination sind bei dieser Kunst der Selbstverteidigung gefragt.

### Mix aus Tanz und Akrobatik

Aikido-Vorführungen hatte auch der Judo-Club Balingen. Stöcke, Schwerter und Messer aus Holz kamen hier zum Einsatz. Es sei die schönste Kampfsportart der Welt, hieß es. Auch wenn es sich außergewöhnlich anhört: „Es geht darum, Harmonie zu erzeugen“, sagte der Trainer. Gezeigt wurde, wie einfach es ist, Einzel- und Mehrfachgriffe abzuwehren.

Die TSG-Turnerinnen im Alter von 13 bis 26 Jahren beeindruckten mit Saltos, Schwungrädern, Hebefiguren und Vorführungen auf dem Schwebebalken. Es war eine Mischung aus Turnen, Tanz und Akrobatik. Die 1. Mannschaft turnt in der 3. Bundesliga, die 2. Mannschaft in der Oberliga. Auch bei den zehn Sportlern des Radfahrvereins Ostdorf kam es auf



Einige Impressionen des „Tags des Sports“ am vergangenen Samstag auf der Hauptbühne der Gartenschau. Vor allem der Einsatz der Kinder und Jugendlichen, aber auch die gezeigte Vielfalt und Professionalität beeindruckten. *Fotos: Klaus Stifel*

# 13

**Jahre alt** war die jüngste Turnerin auf der Bühne. Sie beeindruckte mit ihren Vereinskolleginnen mit Saltos, Schwungrädern und Hebefiguren.

Konzentration und Gleichgewichtssinn an. Sie wurden von ihrem Trainer Alexander Harlan begleitet. Der fünfjährige Sohn des Trainers hatte an diesem Tag seinen ersten öffentlichen Auftritt. Zuerst wurde jongliert und geturnt, dann schwangen sich die Mädchen aufs Einrad. Die Mit-

glieder der Fechtgruppe der TSG Balingen griffen zu Florett, Degen und Säbel. Bei allen drei Waffen werde bei Rundengefechten bis auf fünf Treffer gefochten, erläuterte Abteilungsleiterin und Trainerin Ute Hirthe. Die „Treffer“ sind das Ergebnis körperlicher und geistiger Präzisionsar-

beit. Der ständige Wechsel zwischen Angriff, Verteidigung, Paraden und Finten erfordere Reaktionsvermögen. Hirthe erzählte, dass bei der TSG Balingen das Fechten nach den Monaten der Corona-Pandemie einen „ungeahnten starken Zulauf“ erfahren hätte. Vom Turnverein Truchtel-

lingen flitzten die Mädchen der Gruppe „Puella“ über die Bühne. Ihr Showtanz beinhaltete gleich mehrere ausgefeilte Choreografien. Für alle Akteurinnen und Akteure auf der Hauptbühne gab es reichlich Beifall – nicht zuletzt für das Spandalenballett aus Geislingen.